

**[Norbert Schürmann]**

### **Leistungsstarkes Datennetz als Standortvorteil**

Herzlich willkommen auch von meiner Seite. Ich freue mich, dass Sie heute hier sind.

Ohne Um- und Ausbau der Stromnetze gibt es keine Energiewende. Das ist in den Ausführungen von Markus Litpher deutlich geworden. Doch ohne eine zweite Infrastruktur für Datenkommunikation ist die Energiezukunft in unserer Region ebenfalls nicht denkbar. LEW betreibt neben dem Stromnetz auch ein 2.000 Kilometer langes Glasfasernetz. Mit den Aktivitäten unserer Tochter LEW TelNet bringen wir Hochleistungskommunikation in den ländlichen Raum. 141 Breitbandprojekte haben wir in den vergangenen Jahren umgesetzt und dafür fast 360 Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt. Dies entspricht einer Autofahrt von Augsburg nach Frankfurt. Energie verbindet – auch in der Datenkommunikation – Gegenwart mit Zukunft.

Smart Grids – sogenannte intelligente Netze – funktionieren nur, wenn große Datenmengen hin und her bewegt werden können. Nur mit Hilfe dieser Daten können wir Erzeugung, Verbrauch und Speicher dezentral steuern und das in Echtzeit und zigtausendfach. Dafür sind Breitbandnetze eine Grundvoraussetzung. Im Pilotprojekt „Smart Operator“ läuft die notwendige Datenkommunikation über das Glasfasernetz. Mit großem Erfolg. Sie sehen: Für uns steckt hier großes Potenzial. Das wollen wir nutzen.

Breitband ist auch ein wichtiger Standortfaktor für die Städte und Gemeinden in der Region. Das bestätigen uns unsere kommunalen Partner und Unternehmer immer wieder. Deshalb haben wir uns hier stark engagiert in den vergangenen Jahren. Mittlerweile haben wir 40.000 Privathaushalte und 5.000 Gewerbebetriebe an unser Glasfasernetz angeschlossen. Auch das zweite bayerische Förderprogramm nimmt Fahrt auf.

Die Bandbreite der Aktivitäten ist nicht nur im Energiegeschäft ein Erfolgsfaktor für LEW. Auch in der Datenkommunikation setzen wir auf diese Strategie. LEW TelNet bietet Unternehmenskunden, Behörden und öffentlichen Einrichtungen ein breites Spektrum an Dienstleistungen aus einer Hand. Die Managed Services der LEW TelNet umfassen zum Beispiel Lösungen in den Bereichen Kommunikation, IT-Sicherheit, Rechenzentrum oder mobiles Arbeiten.

### **Wasserkraft: Ökonomie und Ökologie verbinden**

Wie Sie alle wissen, begann mit dem Kraftwerk in Gersthofen vor über 110 Jahren die Geschichte von LEW. Bis heute gehört die Wasserkraft zu unserem Kerngeschäft. Das hat nichts mit Nostalgie zu tun. Die Wasserkraft spielt in Bayern eine ganz wichtige Rolle. Sie ist mit einer Erzeugungsmenge von jährlich knapp 13 Milliarden Kilowattstunden die wichtigste regenerative Energiequelle.

Wasserkraft bedeutet Energiezukunft. Unsere Tochtergesellschaft BEW – die Bayerischen Elektrizitätswerke – betreibt 35 eigene und vertraglich gebundene Kraftwerke an Donau, Iller, Günz, Wertach und Lech. Wasserkraft liefert weitgehend stabil Strom. Der niedrige Wasserstand im Sommer führte zwar zu einer etwas geringeren Erzeugungsmenge im Vergleich zu 2012. Mit insgesamt 910 Millionen Kilowattstunden liegen wir jedoch deutlich über dem langjährigen Mittel. Mit dieser Menge können wir rechnerisch über 300.000 Haushalte ein Jahr lang mit Ökostrom aus der Region versorgen.

Energie verbindet – für die Wasserkraft gilt dieses Motto beispielhaft. Eine nachhaltige Wasserkraft kann heute nur gemeinsam gelingen. Davon sind wir seit vielen Jahren fest überzeugt. Die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Behörden, den Fischerei- und Naturschutzverbänden hat neue Projekte und wegweisende Lösungen hervorgebracht. Diese Kooperationen haben Vorbildcharakter für die Branche insgesamt. Ökonomie und Ökologie gehören bei der Wasserkraftnutzung untrennbar zusammen, das zeigen auch unsere aktuellen Projekte an Iller und Wertach. An beiden Flüssen haben wir im vergangenen Jahr Fischwanderhilfen gebaut, insgesamt acht Umgehungs bäche sind entstanden. Dafür haben wir rund acht Millionen Euro investiert.

Stromerzeugung ist eine wichtige Aufgabe der Wasserkraftnutzung, der Hochwasserschutz eine andere. Das Hochwasser im Frühsommer des vergangenen Jahres hat gezeigt, wie wichtig der technische

Hochwasserschutz ist. Dämme und Deiche haben den Belastungen Stand gehalten. Mehr als 80 BEW-Kolleginnen und Kollegen waren an diesen Tagen unermüdlich im Einsatz – vor Ort und in der Zentralwarte in Gersthofen. Zusammen mit den Behörden und Einsatzkräften von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk haben sie in dieser schwierigen Situation Enormes geleistet.

### **Gesamtabsatz Strom und Gas stabil**

Meine Damen und Herren. Die Energiewelt dreht sich immer schneller. Das merken auch Sie als Kunde jeden Tag. Der Wettbewerb hat längst volle Fahrt aufgenommen, Kunden können mittlerweile aus einer Vielzahl von Angeboten und Anbietern auswählen. Das fordert uns. Das treibt uns aber auch an, im Wettbewerb ganz vorne mitzuspielen.

Die Entwicklungen im Vertriebsgeschäft unterscheiden sich im Jahr 2013. Während LEW beim Stromabsatz mit insgesamt über 14 Milliarden Kilowattstunden leicht zulegen konnte, haben wir beim Gasabsatz Rückgänge zu verzeichnen. An Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen haben wir weniger, dafür an Privatkunden mehr Erdgas verkauft.

Im Stromgeschäft zeigt sich ein anderes Bild. Vor allem bei Energieversorgungsunternehmen und Gewerbekunden konnten wir unsere Position weiter stärken. Im hart umkämpften

Privatkundenmarkt haben wir uns gut behauptet. Hier setzen wir mit großem Erfolg auf eine intensive Kundenakquise.

### **LEW zeigt Präsenz vor Ort**

Gleichzeitig stärken wir unsere Services und Angebote für unsere langjährigen, treuen Kunden in der Region. Präsenz vor Ort ist das, womit wir unsere Kunden überzeugen. So haben im vergangenen Jahr zum Beispiel rund 30.000 Kunden unsere 13 Energieläden und Energiepunkte besucht. Mit rund 6.000 Energieberatungen, die unsere Energieberater vor Ort durchführen, erreichen wir ebenfalls mehrere zehntausend Kunden im Jahr. Mit „LEW on tour“ haben wir im Sommer in acht Städten und Gemeinden für Information und Unterhaltung gesorgt. Mit unseren Online-Angeboten sind wir für alle Kunden rund um die Uhr erreichbar. Mittlerweile nutzen etwa 15.000 Kunden unser Online-Kundenkonto. Tendenz steigend.

### **LEW EnergieZukunft**

Die Energiewelt dreht sich nicht nur immer schneller, sie verändert sich auch grundlegend. Energieeffizienz, Eigenerzeugung, Speicher – das sind nur einige Begriffe, die diese Entwicklung beschreiben. Der Energieverbraucher wandelt sich zum aktiven Kunden, zum Prosumer. Die Energieversorgung wird dezentral und muss vernetzt und gesteuert werden. Das funktioniert nur, wenn sich auch die Energieunternehmen grundlegend wandeln. LEW steckt mitten drin in diesem Wandel.

Dabei haben wir es mit großen Chancen, aber auch mit Risiken zu tun: Kunden produzieren Strom heute auf ihren Hausdächern selbst, und der Wettbewerb um Kunden wird immer härter. Die Erlöse aus der Stromerzeugung der Wasserkraftwerke sinken mit den fallenden Börsenpreisen und auch im Netz setzt die Regulierung immer höhere Anforderungen. LEW hat eine gute Ausgangslage. Damit wir aber auch in Zukunft in einer neuen Energiewelt erfolgreich sind, müssen wir uns heute darauf vorbereiten. Das tun wir.

Dazu haben wir das Programm „LEW EnergieZukunft“ aufgelegt. In unserem Programm schauen wir uns genau an, wie unser Wachstum in Zukunft aussieht. Wir fragen uns auch: Können wir Dinge einfacher, schneller und effizienter erledigen? Wo müssen wir Abläufe und Strukturen hinterfragen? Wie wollen wir zusammenarbeiten? Was kann jeder einzelne Mitarbeiter zum Erfolg des Unternehmens beitragen?

Wir berühren auch das Selbstverständnis und die Kultur unseres Unternehmens. Kein einfacher, aber ein notwendiger Schritt, wenn wir die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens schaffen wollen. Davon sind wir überzeugt. Schließlich wollen die Lechwerke die entscheidende Kraft in der Energieversorgung der Region bleiben. Gerne für die nächsten 110 Jahre.

Neue Technologien und Geschäftsmodelle sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Hier haben wir in den vergangenen

Jahren bereits viel vorangebracht und Ihnen auch immer wieder darüber berichtet. Was zeichnet unsere Aktivitäten aus? Als regional verwurzeltes Unternehmen sind wir nah an den Kunden. Sie sind deshalb auch unsere Partner, wenn es darum geht, Energiezukunft zu testen und erlebbar zu machen. Energiezukunft entsteht bei uns nicht am Schreibtisch, sondern zusammen mit den Partnern in der Praxis. Auf der Folie sehen Sie eine Übersicht unserer aktuellen Innovationsprojekte.

### **Innovationsprojekte**

Ein wichtiges Pilotprojekt haben wir mit dem Landkreis Neu-Ulm auf den Weg gebracht. Energieverbrauch und Erzeugung von 17 Kommunen und verschiedenen kommunalen Einrichtungen werden virtuell zu einem Energiewerk zusammengefasst. In einem ersten Schritt trägt LEW die notwendigen Daten zusammen und wertet sie aus. Auf dieser Grundlage wollen die Projektpartner dann energieeffiziente Lösungen für die Gesamtversorgung des Landkreises und seiner Einrichtungen entwickeln.

Speichertechnologien können ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung der Zukunft sein. Das haben wir früh erkannt und deshalb vor zwei Jahren zusammen mit Partnern Praxistests in der Region gestartet. Auch hier arbeiten wir nicht im Labor. Batteriespeicher erproben wir direkt in den Haushalten unserer Kunden: zum Beispiel in Krumbach, in Thierhaupten oder in Bad Grönenbach. Im Frühjahr werden wir außerdem im neuen

Therapiezentrum des Buntten Kreises in Stadtbergen einen Speicher in Betrieb nehmen.

Fotovoltaikanlagen kennen wir meist von Hausdächern oder großen Solarfeldern. Für unseren Augsburger Standort an der Stuttgarter Straße haben wir uns etwas anderes ausgedacht. Im Rahmen des Pilotprojekts „LEW-Energiefassade“ testen die Lechwerke erstmals den Einsatz einer Fotovoltaikanlage an der Fassade der dortigen Betriebshalle.

Damit wollen wir herausfinden, inwieweit der erzeugte Solarstrom die hauseigene Ausbildungswerkstatt rund um die Uhr mit Strom versorgen kann. Neben der Fassadenanlage kommt ein Batteriespeicher zum Einsatz. Künftig sendet die Anlage Live-Daten direkt ins Internet. Dort werden die Werte zu Erzeugung, Verbrauch und Speichernutzung anschaulich aufbereitet. Energiezukunft erleben heißt eben auch Energie sichtbar und erlebbar zu machen. Schauen wir doch mal rein.



## **Lösungen für aktive Kunden**

Innovationen sind längst in unserem Vertriebsgeschäft angekommen. In den Praxistests sammeln wir Erfahrungen, die dann direkt in unsere Produkte und Dienstleistungen einfließen. Ich kann hier nur einige wenige herausgreifen. So können unsere Kunden heute nicht nur Strom oder Gas, sondern auch Fotovoltaikanlagen oder Batteriespeicher bei den Lechwerken kaufen oder pachten: zum Beispiel auf dem Online-Portal [www.lew-solar.de](http://www.lew-solar.de).

Seit vielen Jahren engagieren wir uns beim Aufbau der Ladeinfrastruktur in Bayerisch-Schwaben. Und langsam kommt die Elektromobilität bei den Kunden an. 1.600 Ladevorgänge konnten wir im vergangenen Jahr an unseren 25 öffentlichen Ladesäulen verzeichnen. Und unsere Elektroautos haben mit mehr als 100.000 gefahrenen Kilometern rund 7.800 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart.

Wer keinen Platz für eine eigene Fotovoltaikanlage hat, kann zusammen mit LEW trotzdem grünen Strom erzeugen: mit unseren Bürgerbeteiligungsprojekten. Seit 2013 können sich beispielsweise Bürger als Partner und Genossenschaftsmitglieder der LEW BürgerEnergie eG direkt am Bau und Betrieb regenerativer Anlagen in der Region beteiligen. Das haben im ersten Projekt – einem Solarpark in Bobingen – auch rund 600 Menschen getan. Ein schöner Erfolg, den wir mit weiteren Projekten fortsetzen möchten.

## **Maßgeschneiderte Energiedienstleistungen**

Strom und Wärme selbst erzeugen – immer öfter entscheiden sich Unternehmen und Kommunen für diese Option. Als Partner entwickeln wir Lösungen für ganz unterschiedliche Anforderungen. Für die Garten-Center-Gruppe Dehner in Rain am Lech errichtet BEW derzeit zum Beispiel eine neue Heizzentrale mit zwei Blockheizkraftwerken. Gleichzeitig bauen wir dort das Stromnetz auf dem Firmengelände um. Klimaschutz und Nachhaltigkeit für das Garten-Center der Zukunft werden schon ab Sommer 2014 Realität sein. Dehner wird dann jährlich 1.500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Im Geschäftsbericht finden Sie einen Beitrag über dieses spannende Referenzprojekt. Wir sind nicht nur Experten für dezentrale Energieerzeugung, sondern auch für Planung, Bau, Modernisierung und den Betrieb der Energienetze unserer Geschäftskunden.

Unternehmen und Kommunen bieten wir weitere Energiedienstleistungen an: So vermarkten wir für Partner deren regenerativ erzeugten Strom direkt an der Börse – Stichwort Marktprämienmodell. Oder wir nutzen gezielt die Flexibilität im Lastmanagement für Unternehmen. Mit flexiblen Kapazitäten können die Firmen zusätzlich Geld verdienen und erhöhen zugleich die Versorgungssicherheit für uns alle. Neudeutsch nennt man das Win-win-Situation. Gleiches gilt für die Straßenbeleuchtung der Kommunen. Energieeffiziente LED-Beleuchtung finden Sie mittlerweile in nahezu jeder Stadt und Gemeinde in unserer Region. Ein weiteres

Beispiel, wie wir als Partner der Kommunen energiesparende Lösungen in die Fläche bringen.

### **Engagement in der Region**

Wir sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sorgen für Kaufkraft und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Euro gut investiert ist. Mehr als jeder dritte Euro unseres Umsatzes fließt als Kaufkraft zurück in die Region. Unsere Bilanz für die Region beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 925 Millionen Euro – die Ausschüttung an die Betreiber von EEG-Anlagen mit eingerechnet. Aufträge in Höhe von 58 Millionen Euro gehen direkt an die heimische Wirtschaft. Konzessionsabgaben und die Dividenden an regionale Anteilseigner stärken die kommunalen Haushalte und dienen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Mit unseren Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den Sport, soziale und kulturelle Projekte. Die Menschen in der Region sind uns wichtig: nicht nur als Kunden, sondern auch als engagierte Bürger. Ihr vorbildliches Engagement wollen wir unterstützen. Dabei liegt uns vor allem der Nachwuchs am Herzen: Ob bei unseren Wettbewerben wie „Leistung lohnt“ oder „Volle Energie“, unserem Engagement für die Jugendarbeit in den Vereinen oder bei der Unterstützung des Bunten Kreises. Ein Highlight möchte ich herausgreifen: das „Spiel der Herzen“ kurz vor Weihnachten. Zusammen mit den Augsburger Panther und dem Bunten Kreis haben wir einen unglaublich

stimmungsvollen Abend in Curt-Frenzel-Stadion erlebt. Und dabei 19.000 Euro für den Bunten Kreis zusammengebracht.

Meine Damen und Herren. Wir haben Ihnen die vielen Facetten gezeigt, die unser Engagement für nachhaltigen Geschäftserfolg, aber auch für die Region und das Gelingen der Energiewende ausmachen. Für einen erfolgreichen Umbau der Energieversorgung muss dieses ehrgeizige Vorhaben auch von der Bevölkerung mitgetragen werden. Und die politischen Rahmenbedingungen müssen stimmen. Darauf wird abschließend nun mein Kollege Markus Litpher eingehen.